

Sechs Fragen an die Spitzenkandidat*innen der Nationalratswahl 2019 zu Anliegen der Männer - und Gleichstellungspolitik



Senefeldergasse 2 / 25, 1100 Wien
+ 43 660 4525594
sekretariat@dmo-e-info.at dmo-e-
info.at

Der Dachverband der Männerarbeit Österreich versteht sich als Sprachrohr für Anliegen von Buben, Burschen, Männern und Vätern und sieht sich gleichermaßen als Unterstützer von Frauen und ihren Rechten, Anliegen und Organisationen. Er möchte seinen Mitgliedern und Unterstützer*innen einen Überblick über die Positionen der wahlwerbenden Parteien zu wichtigen Anliegen der Männer- und Gleichstellungspolitik geben und bittet Sie folgende ausgewählte Fragen zu beantworten.

- 1) Welche Maßnahmen verfolgen Sie und Ihre Partei, um die Gleichstellung von Frauen und Männern in Gesellschaft, Politik und in der Familie herzustellen?

Die FPÖ steht für eine gelebte Gleichberechtigung der Geschlechter.

- 2) Gewalt wird vorwiegend von Männern ausgeübt. Mit welchen Vorhaben wollen Sie männliche Gewalt an Frauen und mit welchen die unter Männer eindämmen?
 - a. Wie gedenken Sie die Täterarbeit und den Opferschutz in Österreich zu stärken?
 - b. Mit welchen Maßnahmen wollen Sie von Gewalt betroffene Männer unterstützen?

Unabhängig vom Geschlecht - egal ob Frau oder Mann – jeder will sich sicher fühlen. Aber immer häufiger kommt es vor allem zu Übergriffen auf Mädchen und auf Frauen – egal ob in der Familie, ungebunden, in jungen Jahren oder im hohen Alter. Vor allem muss der öffentliche Raum so gestaltet sein, dass Frauen gar nicht erst in Gefahr kommen. Es ist ein Grundrecht, sich als Frau frei und ohne Angst, jederzeit und überall bewegen zu können. Daher stehen wir für eine Null-Toleranz-Politik für Sexual- und Gewaltverbrecher ein und der Opferschutz muss vor dem Täterschutz stehen. So hat sich auch unser gf. Klubobmann Herbert Kickl in seiner Amtszeit als Innenminister für diese Punkte enorm eingesetzt und auch vieles schon umgesetzt. Vor allem was die Ausweisung von ausländischen Straftätern anbelangt. Auch kostenlose Sicherheits- und Selbstverteidigungstrainings für Mädchen und Frauen müssen gegeben sein. Ein umfassendes Gewaltschutzpaket von FPÖ und ÖVP liegt zurzeit im Parlament und wird auch im Zuge der kommenden Nationalratssitzung noch beschlossen werden. In diesem befinden sich konkrete Maßnahmen zur Täterarbeit sowie zum Opferschutz.

Aber bei all den Vorfällen ist es aus unserer Sicht wichtig, nicht auf die von Gewalt betroffenen Männer zu vergessen.

So haben wir in Österreich als europaweites Vorbild die erste eigene „Männerpolitische Grundsatzabteilung“ angesiedelt, welche sich speziell mit männerpolitischen Themen beschäftigt, aber auch in bereichsübergreifenden Themen mit anderen Ministerien zusammenarbeitet. Denn nur so funktioniert Gleichstellungspolitik.

3) Männer haben zum Zeitpunkt der Geburt eine kürzere Lebenserwartung als Frauen. Welche Maßnahmen zur Förderung eines Gesundheitsbewusstseins und zur Eindämmung von Risikofaktoren bei Männern werden in Ihrem Gesundheitsprogramm vorkommen?

Gesundheitserziehung bereits in der Schule und in der Lehre, um das Gesundheitsbewusstsein zu fördern. Motivation zur jährlichen Gesundenuntersuchung zu gehen. Information über die Vermeidung von Gesundheitsrisiken, etwa durch Übergewicht, Rauchen oder Alkohol.

4) Österreichs Männer weisen im EU-Vergleich überdurchschnittlich lange Arbeitszeiten auf. Welche Unterstützung können sich Männer von Ihnen erwarten, um in der Familie als Vater präsent sein zu können?

Die FPÖ sieht sich als traditionelle Familienpartei, die auch den Männern ermöglichen möchte in ihrer Familie präsenter zu sein. In der Regierung wurde z.B. auf Druck der FPÖ der Papamonat präsentiert und schließlich im Parlament umgesetzt.

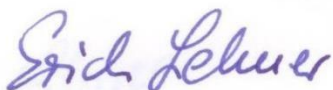
5) Frauen sind in der Pflege überrepräsentiert. Wie wollen Sie Männer motivieren, sich an der pflegenden Sorge an alten, kranken und sterbenden An- und Zugehörigen zu beteiligen?

Im Rahmen des bereits im Frühjahr 2019 beschlossenen Masterplan Pflege wurde unter anderem eine Verbesserung des Image der Pflegeberufe beschlossen, die sich insbesondere auch an Männer bzw. männliche Jugendliche richten soll. Darüber hinaus soll auch eine Attraktivierung der Bezahlung, die Vereinbarkeit von Beruf und Familie, insbesondere auch in der Pflege durch Wechseldienste(Wochenend- und Nachtdienste) umgesetzt werden.

6) Junge Männer mit internationaler Familiengeschichte verlassen das Bildungssystem deutlich früher als andere junge Männer. Wie unterstützen Sie die Chancengleichheit im Bildungssystem?

Dazu muss es mehr Aufklärung in diesen Familien geben und auch den Willen die Deutsch zu lernen. Die Sprache ist der Schlüssel zur Bildung,

Mit der Bitte um Antwort per E-Mail an sekretariat@dmoe-info.at bis zum 20. April 2019 verbleibe ich mit freundlichen Grüßen



Dr. Erich Lehner

Obmann DMÖ

Kontakt

Bankverbindung

ZVR-Zahl.: 230372104

sekretariat@dmoe-info.at BIC: BTVAAT22

<http://dmoe-info.at>